AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 16. APRIL 2026

GESCH.-NR.	2025-2141
BESCHLUSS-NR.	--
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	**00 Führung** **00.05 Stadtparlament (Legislative)** **00.05.08 Parlamentarische Vorstösse**
BETRIFFT	**Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Verkehrskonzept Unter-Illnau / Substantielles Protokoll**

[...]

8. Geschäft-Nr. 2025/110
Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Verkehrskonzept Unter-Illnau - Beantwortung / Schlussbehandlung

Eingang der Interpellation	11. November 2025
Beantwortungsfrist	11. März 2026
Antwort des Stadtrates	19. Februar 2026

Der Stadtrat übermittelt mit Beschluss (SRB-Nr. 2026-22) vom 19. Februar 2026 die schriftliche Antwort auf die zu Grunde liegende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

Gestützt auf Art. 44 Abs. 5 GeschO STAPA findet eine Diskussion über die Antwort des Stadtrates statt, wobei das urhebende Mitglied zuerst spricht.

Der Parlamentspräsident erteilt das Wort dem Urhebenden.

VOTUM VORSTOSSURHEBER
THOMAS HILDEBRAND, FDP

Interpellant Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, habe ursprünglich beabsichtigt, anhand von Fotos die Verkehrssituation in Unterillnau zu veranschaulichen. Aus seiner Sicht zeigten insbesondere die Staus am Morgen und Abend sowie verschiedene unübersichtliche Verkehrssituationen den bestehenden Handlungsbedarf deutlich auf.

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 16. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2025-2141
BESCHLUSS-NR. --

Die Situation mit der geplanten Ansiedlung einer Migros-Filiale im Gupfen werde sich voraussichtlich weiter verschärfen. Da der Detailhandel auf eine ausreichende Anzahl Parkplätze angewiesen sei, sei mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Insbesondere im Bereich des Bahnübergangs und der Kindertagesstätte befürchte er eine Zunahme gefährlicher Verkehrssituationen.

Er bedauert, dass im Zusammenhang mit dieser Entwicklung kein umfassendes Verkehrskonzept erarbeitet worden sei. Aus seiner Sicht werde das Verkehrsaufkommen künftig nicht abnehmen. Bereits heute komme es in Unterillnau immer wieder zu kritischen Situationen und vereinzelt auch zu Unfällen.

Hildebrand zeigt Verständnis dafür, dass der Handlungsspielraum des Stadtrates teilweise durch Vorgaben der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei eingeschränkt sei. Dennoch wünscht er sich, dass sich der Stadtrat – auch unter Einbezug der kantonalen politischen Vertretungen – stärker für Verbesserungen der Verkehrssicherheit einsetze und sich gegenüber den zuständigen kantonalen Stellen für entsprechende Massnahmen engagiere.

Er begrüsst, dass bei der Bushaltestelle Weisslingerstrasse Verbesserungen geprüft würden. Dort bestehe aufgrund parkierter Lastwagen sowie der unübersichtlichen Situation beim Fussgängerstreifen insbesondere für Kinder ein erhöhtes Sicherheitsrisiko.

Abschliessend weist er darauf hin, dass auch bei der Landi Zola AG an der Usterstrasse regelmässig gefährliche Situationen entstünden, insbesondere während der Ernte- und Aussaatzeiten, wenn landwirtschaftliche Fahrzeuge unterwegs seien. Mit verhältnismässig einfachen Massnahmen könnte die Verkehrssicherheit seiner Ansicht nach verbessert werden. Er hofft deshalb, dass die zuständige Abteilung das Anliegen erneut aufgreift und sich beim Kanton nachdrücklich für geeignete Lösungen einsetzt. Dies würde aus seiner Sicht der gesamten Bevölkerung von Unterillnau zugutekommen.

REPLIK DES STADTRATES
STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP, RESSORT TIEFBAU

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, Ressort Tiefbau, bedankt sich für die eingereichte Interpellation und erläutert, dass die Ressorts Sicherheit und Tiefbau bei verkehrsbezogenen Fragestellungen eng zusammenarbeiteten. Federführend sei jedoch das Ressort Tiefbau, da dieses den direkten Kontakt zum kantonalen Tiefbauamt pflege. Die Beantwortung der Interpellation sei gemeinsam erarbeitet worden.

Er führt aus, dass die Stadt die angesprochenen Anliegen gegenüber dem Kanton laufend einbringe. In regelmässigen Koordinationssitzungen würden die verschiedenen Verkehrsthemen wiederholt thematisiert. Die Umsetzung gestalte sich jedoch schwierig, da die betroffenen Strassen grösstenteils in der Zuständigkeit des Kantons lägen und die Stadt lediglich Anträge stellen könne.

Schmausser weist darauf hin, dass der Kanton derzeit sämtliche laufenden Strassenprojekte vorläufig sistiert habe. Davon betroffen seien unter anderem Projekte an der Kempttalstrasse, der Effretikerstrasse und der Weisslingerstrasse. Als Gründe nennt er die notwendige Priorisierung aufgrund der finanziellen Situation des Kantons sowie die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Mobilitätsinitiative und den damit verbundenen Fragen zur Einführung von Tempo-30-Zonen.

Abschliessend hält er fest, dass der Stadtrat die geäusserten Anliegen teile. Die zuständigen Mitarbeitenden würden sich weiterhin mit Nachdruck gegenüber dem Kanton für Verbesserungen einsetzen und die Anliegen beharrlich weiterverfolgen.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 16. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2025-2141
BESCHLUSS-NR. --

Weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates wünschen das Wort zu ergreifen.

Wie Art. 44 unter Abs. 6 der parlamentarischen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Abteilung Tiefbau
- Parlamentsdienst (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 17.04.2026